

Warum willst du zur Erstkommunion gehen?

Predigt am Fest Christi Himmelfahrt, Erstkommunion

Wenn ich euch, *liebe Mädchen und liebe Buben*, jetzt frage: Warum willst du eigentlich zur Erstkommunion gehen? Warum hast du in den vergangenen Wochen so viel Zeit verwendet, um dich auf diesen Tag heute vorzubereiten? – Dann werden vielleicht manche von euch antworten: Weil das ein schönes Fest ist! Weil meine Familie und meine Freunde da sind! Oder weil es da Geschenke und ein gutes Essen gibt! Weil ich ein weißes Kleid oder einen neuen Anzug an habe!

Das alles ist schön und gut. Aber wenn es nur das wäre, hätten wir uns die ganze Arbeit mit der Vorbereitung auf die Erstkommunion ersparen können. Denn das alles hättest ihr auch ohne die Erstkommunionfeier bei eurem Geburtstag z. B. oder bei einem anderen Anlass haben können.

Die richtige Antwort auf diese Frage, warum möchtest du zur Erstkommunion gehen, muss lauten: **Weil Jesus, der Sohn Gottes, der am Kreuz gestorben und auferstanden ist und jetzt bei Gott im Himmel lebt, heute das erste Mal in einem Stück Brot in der Kommunion zu mir kommt. Und, weil ich ein Freund von diesem Jesus sein will. Weil wir als Christen nicht leben können, ohne regelmäßig in der Kirche mit den anderen Christen zusammen zu kommen, um bei ihm, Jesus, zu sein, um auf ihn zu hören, mit ihm das Mahl zu feiern und uns von ihm verwandeln zu lassen.**

Ja, das war **der Sinn und das Ziel der ganzen Erstkommunionvorbereitung**: dass ihr, *liebe Mädchen und liebe Buben*, mit eurer Mama und mit eurem Papa jetzt jeden Sonntag in die Kirche kommt, um die heilige Messe mitzufeiern und Jesus in der heiligen Kommunion zu empfangen.

Es gibt nichts Schöneres als diesen Jesus Christus zu kennen, sein Freund zu sein, mit ihm zu leben, ihm nachzufolgen und die Freundschaft mit ihm anderen zu schenken.

„Was macht Jesus eigentlich in diesem Stück Brot, das wir in der Kommunion empfangen?“ – So fragte einmal **ein Erstkommunionkind**. Wer mir gut zugehört hat, weiß bereits die Antwort: **Jesus kommt in der Kommunion in einem Stück Brot zu uns, um uns zu verwandeln, um unser sterbliches Leben immer mehr in sein unsterbliches, göttliches Leben zu verwandeln.**

Wir könnten das auch so sagen: Jesus, der in der Kommunion in einem Stück Brot zu uns kommt, will aus dir, aus mir, immer mehr einen Menschen machen wie er, Jesus, einer war, der so wie er, Jesus, mit und für Gott und die Menschen da ist und lebt, Gott und die Menschen liebt. Und wer so wie er, Jesus, lebt und liebt, dessen Leben kann im Tod nicht untergehen. Gott, so ist uns verheißen, wird auch uns dann auferwecken, wenn wir gestorben sind, und teilhaben lassen an seinem herrlichen Leben im Himmel.

Ich denke, ihr, *liebe Mädchen und Buben*, und wir alle ahnen, welch großes Geschenk, welche hohe Auszeichnung das ist, Jesus in der hl. Kommunion empfangen zu dürfen, Jesus in unserem Herzen aufzunehmen, ihn dort wohnen und ihn in uns und durch uns wirken zu lassen. Darüber können wir nur staunen, uns freuen und unendlich dankbar sein.

Hier vor dem Altar sind **eure Taufkerzen** aufgestellt. Sie werden dann gleich nach der Predigt für die Erneuerung eures Taufversprechens angezündet. Die brennenden Taufkerzen **erinnern euch und uns alle**, die wir getauft sind, daran, **dass wir als Getaufte Kinder des Lichtes sind**. D. h., durch uns, durch dich, durch mich, soll es dort, wo wir leben – zuhause in der Familie, in der Schule, am Arbeitsplatz oder dort, wo wir unsere Freizeit verbringen, - heller, besser werden in dieser Welt, in der es oft gar nicht gut zugeht.

Jesus, den wir in der heiligen Kommunion empfangen, hilft uns dabei.